

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Märchen modernisiert  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-509756>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# SEREMIAS SAMMERMEIER

Mein einstiger Vorgesetzter Herr Wirz und das damals neue Bürofräulein

Eines Morgens hat Herr Wirz mich kaum beachtet, Doch ich sah daß zirka anderthalb Minuten Seine Augen auf der neuen Mamsell ruhten, Mich hat er noch nie so intensiv betrachtet.

Dabei war ich achtunddreißig Jahre länger Mit Herrn Wirz verbunden und viel enger, Logisch daß ich dann in Sorge war betreffs Des befremdenden Benehmens meines Chefs.

Lerne zu klagen ohne zu leiden!

Auch Bauern klagen nicht ungern. Dieses Jahr wird, durch den späten Frühling, sicher ein gutes Erntejahr werden. Das darf man aber auf keinen Fall zugeben, so klagte kürzlich ein Landwirt, als ich eine Bemerkung über das gute Jahr 1970 machte: «Aber wie das der Bode schwächt!»

Hege

keit, solidarischen Kampf gegen die Kapitalisten und dergleichen mehr. Der erste Kater hörte es sich an, ohne irgendwie beeindruckt zu sein. Er fraß vielmehr seelenruhig weiter an seinem Huhn. Schließlich schlug der zweite vor, das Huhn brüderlich zu teilen.

«Ich», sagte der erste Kater, «ich pflege niemals irgend etwas mit irgend jemanden zu teilen.»

«Aber du bist doch Sozialist», ermahnte ihn der zweite.

«Ja», antwortete der erste, «sonst schon, – aber wenn ich esse, dann bin ich konservativ, durch und durch konservativ.»

Till

Theorie und Praxis  
(Eine sozialistische Fabel)

In Rom lebte ein prächtiger Kater. Der war überzeugter Sozialist. Auf einem seiner Spaziergänge an einem hellen, warmen Sommerabend über die Dächer kam er an einem Küchenfenster vorbei. Aus dem Fenster drang ein verführerischer Duft von gebratenem Huhn. Es war die Küche eines Kapitalisten. Der Kater schnupperte, sprang auf das Fensterbrett, sah sich vorsichtig nach allen Seiten um und entdeckte das Huhn. Es war ganz allein in der Küche. Also marschierte er hochheroben Schwanzes hinein, machte sich über das Huhn her und begann zu fressen.

Da erschien am Küchenfenster ein anderer Kater, der auch einen Abendspaziergang machte. Er war ebenfalls Sozialist und die beiden kannten einander. Er begann sofort eine großartige Rede zu halten über gemeinsames Eigentum, Brüderlichkeit, solidarischen Kampf gegen die Kapitalisten und dergleichen mehr.

Der erste Kater hörte es sich an, ohne irgendwie beeindruckt zu sein.

Er fraß vielmehr seelenruhig weiter an seinem Huhn. Schließlich schlug der zweite vor, das Huhn brüderlich zu teilen.

«Ich», sagte der erste Kater, «ich pflege niemals irgend etwas mit irgend jemanden zu teilen.»

«Aber du bist doch Sozialist», ermahnte ihn der zweite.

«Ja», antwortete der erste, «sonst schon, – aber wenn ich esse, dann bin ich konservativ, durch und durch konservativ.»

Till

Bei 30 Grad im Schatten

Ein Satz mit Gemse?  
Gemse dem Mann am Klavier noch ein Bier!

pin

Märchen modernisiert

Schneewittchen trifft im Wald vier winzige Männerchen mit Zipfelmützen. «Wer seid Ihr denn?» fragt Schneewittchen. «Die sieben Zwerge», ertönt die Antwort. «Ihr seid doch aber nur vier» staunt Schneewittchen. «Kein Wunder», meint der Oberwichtel, «bei dem Personalmangel ...»

Inserieren bringt Erfolg!

steigert Ausdauer  
und Leistungsfähigkeit  
lindert Verspannungen  
und Verzerrungen



Weleda Massage- und Hautfunktionsöl



Fr. 2.55

Fr. 3.95, 11.40

**HOTEL GUARDA MEISSE** Telephon 084 / 921 32  
Ruhe und Erholung abseits der Hauptstraße.  
Günstige Nachsaisonpreise.  
Offen bis ca. 18. Oktober 1970



**Bern: Hotel Bären**

Alle Zimmer mit Toilette und  
Dusche oder Bad. TV-Anschluß  
Spezialitäten-Restaurant

**«Bärenstube»**

Schauplatzgasse 4 Tel. 031 / 22 33 67  
H. Marbach



Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspalzung!

Hautschäden  
sind unangenehm.  
Und unangenehm.  
Und sind schmerhaft.  
Und sie können  
an dieser oder jener  
Körperstelle auftreten.  
Wo auch Hautschäden  
auftreten, Suxol  
hilft.

**suxol®**

Suxol hilft aber auch gegen  
Mittesser, Akne und  
Pickel. Und es verschmutzt  
die Wäsche nicht.

**LEUKERBAD**

Wenn Leukerquell den Körper  
stählt.  
Die Zahl der Jahre doppelt zählt.  
Benutze die Gelegenheit  
Dann lebst Du eine Ewigkeit

6 Hotels mit 390 Betten  
Auskunft erteilt:  
Hotel- und Bäder-  
gesellschaft  
A. Willi-Jobin, Dir.  
Tel. 027 6 44 44

Thermalbäder im Hause